

Projektbericht zum e-learning Projekt: Digitalisierung Medienarchiv Anglistik (2009.128)

Das Projekt Digitalisierung Medienarchiv Anglistik lief vom 1.1. 2009 bis zum 31.12. 2009. Ziel des Projektes war die vorhandenen Audio- und Videomaterialien des Medienarchivs für Anglistik mittels Digitalisierung auch für den zukünftigen Einsatz zu sichern und ihre Verwendung für die Lehrenden und Studierenden attraktiver zu gestalten. Darüber hinaus sollten die vorhandenen Materialien mit Hilfe einer zu erstellenden Datenbank besser zugänglich bzw. besser verwaltbar gemacht werden. Durch das Schneiden der neudigitalisierten Filme und Audiodokumente sollten ausgewählte Clips, die auf einem Streamingserver abgelegt werden, noch besser für e-learning Zwecke nutzbar gemacht werden, in dem diese Filmdateien einfach in z.B. e-campus Kurse eingefügt werden können.

Das Projekt hatte am Beginn mit einigen Problemen vor allem technischer Natur zu kämpfen, besonders auch, da sich der Arbeitsaufwand pro Digitalisierung als deutlich höher herausstellte als ursprünglich veranschlagt. Die Probleme wurden aber, auch mit Unterstützung der Abteilung für Neue Medien und Lerntechnologien bewältigt und auch die Arbeitszeit pro digitalisiertem Band konnte reduziert werden (wenn auch nicht auf die vorgesehenen 15 Minuten). In Summe wurden 384 Datenträger digitalisiert, auf dem FABS Server abgelegt sowie für den leichteren Einsatz in der Lehre auf DVDs gebrannt. Diese Datensätze wurden auch in die Datenbank übertragen.

Das Programmieren der Datenbank übernahm Frau Dr. Hayek vom ZID, die die Parameter der Dateneingabe bzw. Abrufung unseren Erfahrungsberichten und Arbeitsvorgaben entsprechend anpasste. Um Synergie Effekte zu nutzen, wurde die Datenbank auch für das Institut für Vergleichende Literaturwissenschaft geöffnet, das dort nun ebenfalls seine digitalisierte Videosammlung verwaltet und für Studierende zugänglich machen wird. Bis zum Erstellen einer Output-Version ist Frau Dr. Hayek leider nicht mehr gekommen, wohl auch, da sie stark in andere Projekte eingebunden ist. Wie und ob diese Output-Version nun noch realisiert werden kann, wird wohl von der entsprechenden finanziellen Unterstützung des Vorhabens abhängen.

Auch das Bearbeiten von Filmclips für den Streamingserver wurde erprobt, wenn auch noch nicht sehr häufig eingesetzt, da 2009 die Nachfrage noch nicht so groß war. Da das Wissen um das Vorhandensein von digital verfügbaren Medien jedoch auch unter den Lehrenden zunimmt, ist zu erwarten, dass das vorhandene Material über alle Kurse verteilt (Sprachbeherrschung, Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft) eingesetzt werden wird – allerdings wieder vorbehaltlich finanzieller Bedeckbarkeit, da das Material ja von geschulten Kräften entsprechend aufbereitet werden muss.

Mit freundlichen Grüßen
Ulla Ratheiser

Anlage:
Werkvertrag und Honorarnoten Martin Kruger
Nebentätigkeitsvereinbarung und Abrechnungsformular Stefanie Rudig